

STEFAN · GEORGE · GYMNASIUM

*Wir machen Schule*



55411 Bingen - Morschfeldweg 5 Tel.: 06721- 49100 Fax: 06721- 491010 sekretariat@sgg-bingen.de  
www.sgg-bingen.de

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Wochen nach den Herbstferien waren wieder geprägt von tollen Erfolgen, Erlebnissen, Bekanntschaften und Aktionen unserer Schülerinnen und Schüler!  
Viel Freude bei der Lektüre!

## Erfolge beim MONOID Mathe-Wettbewerb

Wie jedes Jahr im November fand am vergangenen Samstag die Preisverleihung des MONOID Mathe-Wettbewerbs an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz statt.

Im letzten Schuljahr 2024/25 haben gleich vier Schülerinnen und Schüler des SGG sehr erfolgreich am MONOID Mathe-Wettbewerb abgeschnitten und dürfen sich über Sach- und Geldpreise freuen:

**Anna Jockers, 4. Preis**

**Jonas Döring, 2. Preis**

**Mais Alkhateeb, 2. Preis**

**Tim Jockers, 1. Preis**



links: Frau Dr. Hog-Angeloni rechts: Herr Gruner (Leitung Monoid)

Preisträger von links nach rechts: Jonas, Tim, Anna, Mai

Die Wettbewerbsaufgaben erscheinen 4x im Jahr in der Zeitschrift MONOID und werden im Normalfall zu Hause bearbeitet. Mitmachen lohnt sich! Denn wer am Ende des Schuljahres viele Punkte gesammelt hat wird zur Feierstunde an die Uni Mainz eingeladen, wo die jeweils Jahrgangsbesten geehrt werden.

MONOID wird am SGG von Frau Jockers angeboten und betreut, unabhängig und zusätzlich zur Mathe AG. Jeder kann mitmachen! Es gibt Wettbewerbsaufgaben für Klasse 5-8 und für Klasse 9-13. Die Auswertung erfolgt getrennt nach Jahrgangsstufen.

*Text und Foto: Fr. Jockers*

## FSV-Bericht – Oktober 2025

Der Oktober war für die Freie Schülersvertretung (FSV) ein eher ruhiger, aber dennoch spannender Monat. Durch die Herbstferien blieb zwar weniger Zeit für große Aktionen, dennoch hat sich bei uns einiges getan!

### Halloweenparty für die Klassen 6–9

Das Highlight des Monats war ganz klar unsere Halloweenparty am 30.10.25!

Eingeladen waren alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 9, und viele sind in tollen, teils richtig gruseligen Kostümen erschienen. In der geschmückten Cafeteria gab es Musik, Snacks und jede Menge Spaß. Besonders beliebt war der Kostümwettbewerb – die Jury hatte es wirklich nicht leicht, unter so vielen kreativen Verkleidungen den Sieger zu küren!

Ein großes Dankeschön geht an alle, die bei der Organisation, beim Aufbau oder beim Verkauf geholfen haben. Ohne euch wäre die Party nicht so gelungen gewesen!



### Blick nach vorn: Die Nikolausaktion

Auch wenn der Oktober durch die Ferien etwas kürzer ausfiel, haben wir bereits fleißig mit den Vorbereitungen für die Nikolausaktion begonnen, die in den kommenden Wochen starten wird. Wie jedes Jahr möchten wir damit für ein bisschen vorweihnachtliche Stimmung in der Schule sorgen und anderen eine kleine Freude machen. Weitere Infos dazu folgen bald – also haltet die Augen offen!

Weiterhin freuen wir uns über alle, die Lust haben eigene Ideen einzubringen und tatkräftig mit anzupacken. Unser wöchentliches **Treffen** findet mittwochs in der **zweiten großen Pause in Raum A1.11** statt – kommt gerne vorbei! Wenn ihr Fragen habt, mitarbeiten möchtet oder Anregungen für uns habt, sprecht uns direkt an, nutzt den FSV-Briefkasten am Raum A1.4b, schreibt uns über Instagram (@sgg\_sv\_2024) oder eine E-Mail an sv@sgg-bingen.de.

### Eure FSV

## Teilnahme am Johannes-Rau-Programm

Vor und während den Herbstferien nahmen Johanna Fuchs Nunes und ich im Rahmen des Johannes Rau Programms jeweils eine Schülerin aus Israel auf. Das Programm ermöglicht jährlich jeweils 15 Schüler\*innen aus Israel und Deutschland, sich kennenzulernen. Dadurch stand uns eine gemeinsame Woche in Bingen und eine in Berlin bevor.

Zunächst gingen wir zusammen in die Schule und erlebten unseren Alltag hier am Stefan-George-Gymnasium gemeinsam. An den Nachmittagen zeigten wir unseren Gästen die Gegend und besuchten Mainz, Frankfurt und die Sommerrodelbahn in St. Goarshausen. Schnell fühlte es sich so an, als würden wir uns schon lange kennen. Es war spannend, sich über Unterschiede auszutauschen und dabei auch viele Gemeinsamkeiten zu entdecken.

Am Freitag ging es dann mit dem Zug auf in die Hauptstadt und die Vorfreude auf ein Kennenlernen mit der gesamten Gruppe war groß. Die Zeit in Berlin war durch ein spannendes Programm sehr erlebnisreich. Zum Beispiel bekamen wir einen Einblick in die Arbeit im Auswärtigen Amt, besuchten Schloss Bellevue, nahmen an einem Street-Art Workshop teil und besuchten die Berliner Philharmonie. Außerdem lernten wir bei einer Tour durch Berlin und durch den Bundestag, beim Besuch des KZ Sachsenhausen und bei einem DDR-Zeitzeugengespräch viel über die deutsche Geschichte. Zusätzlich hatten wir auch immer wieder Freizeit, um die Stadt zu erkunden.



Besonders war, dass der Tag der Geiselfreilassung auf die Zeit in Berlin fiel und alle ihre Hoffnungen und Sorgen den ganzen Tag über miteinander teilten.

So kam auch immer wieder der Krieg in Gaza in Gesprächen auf. In unserer Gruppe waren israelische und palästinensische Jugendliche, die von ihren Erfahrungen und Perspektiven berichteten, was zusätzlich zu normalen Gesprächen auch ein „Trialogue“ (eine geführte Gesprächsrunde über Israel und Palästina) ermöglichte. Vorrangig war dabei nicht, immer einer Meinung zu sein, sondern sich auszutauschen, sich in den anderen hineinzusetzen und verschiedene Perspektiven besser zu verstehen. Denn wir hielten nicht immer die gleichen Dinge für richtig und falsch, doch alle waren sich einig, dass sie sich Frieden wünschen.

Anbei ein Kommentar unserer Partnerinnen:

*The Johannes Rau program was an amazing experience, we had a lot of fun during our time in Germany. Joining our hosts in school and experiencing everyday life was such a unique opportunity. It was really interesting to learn more about German culture and teaching some of our own. We're very grateful for the opportunity and for all the effort that went into organizing everything. Thank you for making this unforgettable week possible.*



Text: Sophia Görres, Fotos: Sophia Görres, Fr. Zobel



Liebe Schülerinnen und Schüler,

am **23. April 2026** findet wieder der Girls' und der Boys' Day statt.

Dieser Mädchen- bzw. Jungen - Zukunftstag ist gedacht, um Vorurteile gegenüber geschlechtsspezifischen Berufsgruppen abzubauen und Jugendliche über Berufe zu informieren, die ihnen eher fremd scheinen.

Ziel dieses bundesweiten Aktionstages ist es daher,

**Mädchen** die Möglichkeit zu geben, sogenannte „männliche“ Berufe näher kennen zu lernen. Sie werden auch MINT-Berufe genannt, da sie für Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik stehen.

**Jungen** hingegen erhalten das Angebot, bei zahlreichen Institutionen einen Einblick z.B. in die Bereiche von Kranken- und Altenpflege, Kindergarten- und Grundschulpädagogik, Labortätigkeit und vieles mehr, zu bekommen.

Teilnehmende Betriebe findet ab ihr unter [www.girls-day.de/radar](http://www.girls-day.de/radar) bzw. [www.boys-day.de/radar](http://www.boys-day.de/radar) und demnächst auf der **Pinnwand** im SGG-Foyer.

Weitere Informationen erhaltet ihr unter: <https://www.girls-day.de/> bzw. <https://www.boys-day.de/> und von euren Klassenleitungen.

Fr. Lukas und Fr. Stüßer

## Latein erleben: Der Römertag am SGG

Am Nachmittag des 07. November 2025 war es wieder so weit: Am SGG fand der mit Spannung erwartete Römertag statt! Dieser besondere Nachmittag, der jedes Jahr veranstaltet wird, richtet sich an zukünftige Fünftklässlerinnen und Fünftklässler, die Interesse am Fach Latein haben. Insgesamt waren etwa 50 interessierte Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern anwesend, um einen Einblick in die faszinierende Welt der römischen Kultur und die Möglichkeiten des Lateinunterrichts zu erhalten.

Die Veranstaltung wurde von den Lateinlehrkräften des SGG organisiert und erhielt tatkräftige Unterstützung von engagierten Lateinschülerinnen und -schülern sowie deren Eltern. Nach einer herzlichen Begrüßung in der Mensa hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, an einem abwechslungsreichen Programm teilzunehmen. Für die Eltern gab es informative Vorträge über das Latein+-Modell am SGG, das den Schülern ermöglicht, Latein parallel zu Englisch ab der fünften Klasse zu lernen. Dies bietet eine hervorragende Grundlage für eine umfassende sprachliche Ausbildung.

Die Schüler konnten sich auf ein buntes Programm freuen, das verschiedene Stationen umfasste. Eine Schnupperstunde gab einen ersten Einblick in den Lateinunterricht, während interaktive Lernangebote im Musikraum und im Computerraum es den Teilnehmenden ermöglichten, sich aktiv mit der Sprache auseinanderzusetzen. Zudem hatten die Kinder die Möglichkeit, sich originalgetreu römisch zu verkleiden, organisiert von Frau Kersandt vom Museum am Strom in Bingen, und Erinnerungsfotos zu machen. Römische Spiele wie Orca und Delta sorgten für viel Spaß und Interaktion. Die Grundschülerinnen und Grundschüler bewiesen, dass sie bereits über ein gutes Vorwissen zur römischen Kultur verfügen.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Zwischendurch konnten sich alle Teilnehmer in der Taberna Romana verköstigen lassen, wo altrömische Spezialitäten angeboten wurden. Diese wurden von unseren Schülerinnen und Schülern zubereitet und sorgten für einen authentischen kulinarischen Genuss. Viele nutzten die Gelegenheit, um mit der Lateingemeinschaft am SGG ins Gespräch zu kommen und mehr über das Fach sowie die Schulgemeinschaft zu erfahren.

Den krönenden Abschluss bildete ein gemeinsames lateinisches Singen in der Mensa, bei dem alle Teilnehmer noch einmal zusammenkamen. Der Römertag war ein voller Erfolg und bot einen spannenden Einblick in die Welt des Lateins.

Wir freuen uns darauf, viele der Interessierten im nächsten Jahr am Stefan-George-Gymnasium willkommen zu heißen!



Text und Foto: Fr. Diener-Fetaev



### **Eli, Eli, shelo yigamer le'olam – Mein Gott, lass niemals enden**

Eine Gitarre ertönt, ein Chor junger deutscher und israelischer Stimmen fällt ein: Eli, Eli, shelo yigamer le'olam. Es ist Sonntag, der 9. November 2025, und das Gedenken anlässlich des Jahrestages der Reichsprogromnacht wird zu einem Gänsehautmoment. Gemeinsam mit zahlreichen Bingern bitten wir mit dem Lied der Widerstandskämpferin Hannah Szenes, dass die schönen Dinge des Lebens nie aufhören. Wir freuen uns, dass nach über 85 Jahren Verständigung und Versöhnung möglich sind, dass für unsere Jugendlichen der Delegation das Gemeinsame im Vordergrund steht und nicht das Trennende. Wir schauen nach vorne und möchten beitragen dazu, dass Menschlichkeit überall auf der Welt im Vordergrund steht. Nachdem wir drei Anläufe gebraucht haben, um die zweite Schülerreise möglich zu machen, kosten wir die Tage aus, die angefüllt sind mit Austausch innerhalb der Gruppe und der Teilnahme am Unterricht, mit Erkundungen von Spuren jüdischen Lebens in Bingen und Frankfurt, mit genug Zeit für ganz normale Freizeitaktivitäten, Musik und Tanz und mit der Auseinandersetzung mit den vergangenen zwei Jahren. Wir hatten auch die große Ehre, von Ministerpräsident Alexander Schweitzer eingeladen zu werden und seine Wertschätzung unserer Partnerschaftsarbeit zu spüren. Lass niemals enden... Viel zu schnell vergingen die gemeinsamen Stunden, der Busfahrer wartete länger vergeblich darauf, dass die Gruppe in den Bus einstieg. Tränen flossen. Lass niemals enden – wir freuen uns auf die nächsten persönlichen Begegnungen, wann und wie, wissen wir noch nicht – aber, dass es sich lohnt, dranzubleiben, dass haben diese Tage gezeigt!

### **Einige Eindrücke der deutschen Schüler:**

Paul: Die Zeit während des Israel-Austauschs war unglaublich schön und voller unvergesslicher Erlebnisse. Ich habe viele neue Eindrücke gesammelt und tolle Menschen kennengelernt. Insgesamt hat sich der Austausch sehr gelohnt und meinen Horizont deutlich erweitert.

Elin: Der Austausch bedeutet für mich die Entdeckung einer bis dahin nur aus der Ferne erkundeten Kultur, all die Unterschiede, aber auch die vielen Gemeinsamkeiten, trotz der großen räumlichen Entfernung. Mir war zuvor nicht klar, dass wir alle mehr oder weniger mit den gleichen Kinderserien und -büchern aufwachsen und das meiste im Supermarkt ziemlich identisch ist, während die Kultur und die Feiertage gleichzeitig so anders sind.

Mia: Mich haben vor allem die Menschen beeindruckt. Die israelische Gruppe war unglaublich offen, herzlich und unkompliziert, sodass wir uns sofort wie eine große Gemeinschaft gefühlt haben. Jeder wurde so akzeptiert, wie er ist. Deshalb fiel es mir leicht, offen zu sein und mich auf alles einzulassen.

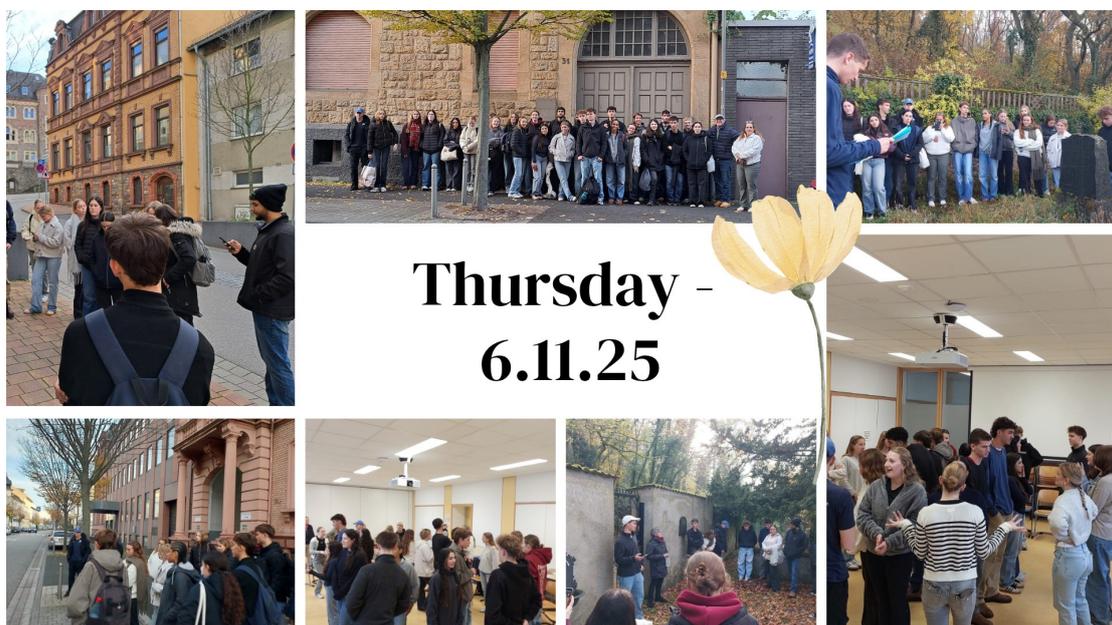
Henry: Mein Austauschpartner hat die Musik in unser Haus gebracht. Es hat sehr gutgetan, wieder mit jemandem spielen zu können, der Musik auch sehr, sehr liebt. Auch in der Gruppe hat es uns nähergebracht, da jeder daran teilhaben konnte, auch ohne selber musikalisch zu sein.

Jil: Durch den Austausch ist mir klargeworden, wie ähnlich die Israelis uns waren, obwohl wir aus einem ganz anderen Land kommen.

Paula: Besonders spannend fand ich, dass wir schnell gemerkt haben, dass wir einfach Jugendliche im selben Alter sind, mit ganz ähnlichen Interessen – etwas, das man vorher vielleicht gar nicht so erwartet hätte. Besonders gut hat mir unser Zusammensein gefallen, bei dem wir viel gelacht, gesungen, Spaß gehabt und einfach eine richtig schöne Zeit miteinander verbracht haben. Diese Momente haben den Austausch für mich wirklich wertvoll gemacht.

Luise: Für mich war der Schüleraustausch eine Möglichkeit, die Kultur eines anderen Landes auf eine authentische und persönliche Weise zu erfahren – weit über das hinaus, was in den Vorbereitungen dazu hätte gelernt werden können. Mein persönliches Highlight war unsere kleine Party, auf der nur wir Schüler beider Länder anwesend waren. Sie bot eine ungezwungene und echte Begegnung, frei von politischem und schulischem Programm und zeigte, wie leicht Freundschaften über Grenzen hinweg entstehen. Die wesentliche Einsicht für mich ist, dass wir als junge Menschen unabhängig von unserer Herkunft dieselben Wünsche und Hoffnungen teilen und dass eine freundschaftliche Verbindung die beste Grundlage für internationale Verständigung ist.

Ben: Für mich war am besten, die kleinen Unterschiede in Kultur und Lebensweise kennenzulernen. So was wie Unterschiede im Unterricht oder auf öffentlichen Veranstaltungen.





# Friday - 7.11.25



# Sunday- 9.11.25



# Tuesday- 11.11.25



## Exkursion ins NaT-Lab für Schülerinnen und Schüler der JGU Mainz

Am Montag, den 09. Oktober, fuhr die **Klasse 10e** mit Bus und Bahn ins NaT-Lab und erforschte experimentell Kunststoffe im Alltag.

In sechs Gruppen aufgeteilt erarbeiteten sie sich die spannende Welt der polymeren Stoffe. Insgesamt unternahmen sie sechs Experimente, bei welchen sie sogar ihren eigenen Kunststoff herstellen konnten. Unter anderem stellte die Klasse einen bis zu 16 m langen Nylonfaden sowie biologisch abbaubaren Kunststoff aus Milchsäure her. Außerdem erforschten sie die Stoffeigenschaften verschiedener Kunststoffe, wie zum Beispiel von CDs und Luftballons. In Folge dessen konnte die Klasse die verschiedenen Kunststoffe den Fachbegriffen zuordnen. Am Ende hat die Klasse als Highlight des Tages mit Hilfe eines Heißluftföhns und einer Vakuumpumpe aus Plastikbechern kleine Hüte gezogen.

Der Tag im NaT-Lab war für alle eine schöne Möglichkeit die theoretischen Unterrichtsthematiken mit viel Spaß und Neugier auch außerhalb der Schule zu erarbeiten.



Text: Romina Thiemann, 10e, Fotos: Fr. Bartels

Am Freitag, den 10. Oktober, besuchte unsere **Klasse 10b** das NaT-Lab der Universität Mainz. Nach einer kurzen Zugfahrt von Bingen und einer Einführung in die Sicherheitsregeln durften wir selbst im Labor experimentieren. Unser Thema war „Kunststoffe im Alltag“. Wir lernten, wie Kunststoffe hergestellt werden, welche Eigenschaften sie haben und worin sich verschiedene Kunststoffarten unterscheiden.

Nach vier spannenden Stunden im Labor ging es mittags wieder zurück nach Bingen. Es war ein interessanter und abwechslungsreicher Tag, an dem wir viel neue Sachen durch Versuche gelernt und gesehen haben.

Mein persönliches Highlight war der Versuch, bei dem wir aus einem Plastikbecher einen kleinen Hut hergestellt haben. Zuerst haben wir den Becher mit einem Föhn zu einer flachen Platte erhitzt, danach wurde ein Vakuum gezogen – und schon war der Hut fertig. Dabei musste man darauf achten, den Föhn ständig zu bewegen, damit keine Löcher im Kunststoff entstehen.

Ein großes Dankeschön an Frau Bartels und das Team des NaT-Labs für die Organisation!



Text: Luci Meier, 10b, Fotos: Fr. Bartels

Am 6. Oktober war Frau Franke mit der Klasse 10a, am 7. und 8. Oktober Herr Filz mit den Klassen 10c und 10d im NaT-Lab. Die Fahrt wird dankenswerterweise jährlich von Frau Franke organisiert.

## Der neue Schulpodcast „News and Views vom SGG“

Es gibt einen Schulpodcast! Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgänge haben sich einer Initiative von Frau Bartels angeschlossen und entwickeln in Zukunft Podcast-Episoden zu vielen verschiedenen Themen rund um das Schulleben des SGGs – und vielleicht sogar darüber hinaus?

Dadurch wird es möglich sein, von jeglichen Informationen und interessanten Entwicklungen nun auch außerhalb des Newsletters zu erfahren. Dem einen oder anderen wird es bereits aufgefallen sein – es gibt nämlich einen Briefkasten im Erdgeschoss des H-Traktes neben dem Bild des Monats, in den ihr Ideen für mögliche Folgen, Feedback oder Anregungen einwerfen könnt! Der SGGcast wird künftig auf Spotify, Apple Podcast und weiteren Plattformen zu finden sein. Lange lassen wir euch nicht warten, ein Trailer ist bereits in der Produktion! Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr hineinhört!

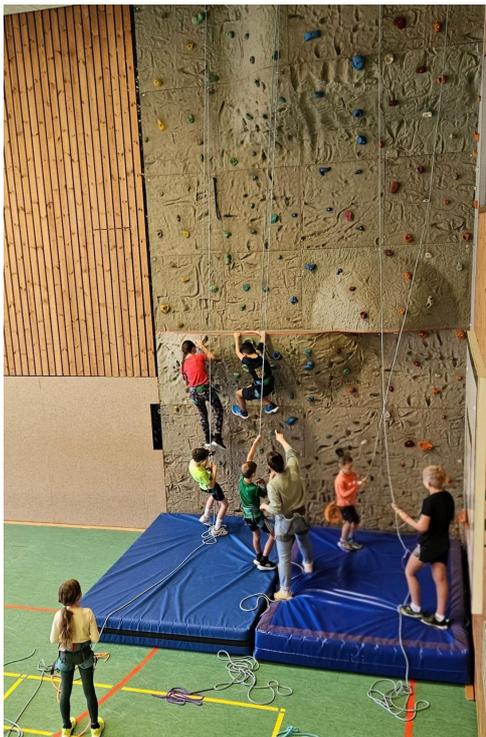
Euer Team der Schulpodcast-AG



*Text: Victor Eckstein, MSS 11*

## Kletter AG startet in die zweite Runde

Nach dem erfolgreichen Start im letzten Schuljahr, ging die gemeinsame Kletter-AG von HIGA und SGG im September in die zweite Runde. Mit 28 Anmeldungen war die Resonanz der Schülerinnen und Schüler war so groß, dass die AG in zwei Gruppen aufgeteilt werden musste und nun im zweiwöchigen Wechsel stattfindet.



Mit viel Mut gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an die Kletterwand und trauen sich mittlerweile an immer schwierigere Routen heran. Dabei verbessern sie Schritt für Schritt ihre Klettertechnik, Kraft und Ausdauer, unterstützen sich gegenseitig, geben Tipps und sorgen gemeinsam für Sicherheit.

Ein wichtiger Schwerpunkt in den ersten Wochen war die Etablierung von Regeln beim Klettern sowie das Erlernen von Techniken zum Klettern mit Seilpartner im sogenannten „Toprope“. So wurde intensiv geübt, wie man sich gegenseitig korrekt sichert, Kommandos richtig gibt und aufeinander achtet. Die Schülerinnen und Schüler lernten, sich mit Hilfe eines Achter-Knotens selber ins Seil einzubinden und wie man ein GriGri, ein halbautomatisches Sicherungsgerät, verwendet.

Diese Grundlagen sind entscheidend, um später anspruchsvollere Routen sicher bewältigen zu können und bilden das Fundament für das gemeinsame Klettererlebnis.

Ein Einstieg in die AG ist weiterhin möglich, auch ohne Vorkenntnisse. Falls ihr also noch Interesse habt, schreibt mir gerne eine Nachricht über Untis oder Email: [siegmond@sgg-bingen.de](mailto:siegmond@sgg-bingen.de)

*Text und Foto: Hr. Siegmund*

## “SGG classix 2025“

Am Donnerstag den **11. Dezember** gibt es wieder ein Schulkonzert der Reihe „SGG classix“.

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer unserer Schule treten mit klassischen Werken in ungewohnter Atmosphäre an die Öffentlichkeit. Mit diesem Konzert möchte der Fachbereich Musik die Konzertreihe mit klassischer Ausrichtung weiterführen und den vielen instrumentalen Talenten an unserer Schule ein angemessenes Forum bieten.

Auch in diesem Jahr findet das Konzert im **Altbau** des SGG in der mittleren Etage statt, Beginn ist um **19.00 Uhr, der Eintritt ist frei**. Wir freuen uns auf Ihren und Euren Besuch!



## Die Fachschaft Musik

### Danke für 30 Jahre als Vertrauenslehrerin

Nach beeindruckenden 30 Jahren hat Frau Pless ihr Amt als Vertrauenslehrerin niedergelegt. Gleichzeitig bleibt sie für die Schulgemeinschaft weiterhin erreichbar, falls man noch etwas von ihrer Erfahrung braucht. So konnte sie das Vertrauen der Schülerinnen und Schüler und die Aufgaben der Vertrauenslehrerin mit einem guten Gefühl an ihre Nachfolgerin übergeben. Viele Schülerinnen und Schüler sowie Eltern haben diesen Schritt mit Respekt und Dankbarkeit begleitet.

Auf dem alljährlichen SV-Planungswochenende auf der Burg Stahleck, dass sie vor über 20 Jahren selbst ins Leben gerufen hatte, wurde sie in einer sehr herzlichen Art verabschiedet. Unser ehemaliger Schülersprecher Phillip Hellmeister sprach dort Worte des Dankes im Namen aller. Es war ein bewegender Moment, der gezeigt hat, welchen besonderen Platz sie in unserer Schulgemeinschaft eingenommen hat.

Frau Pless war für Generationen von Schülerinnen und Schülern mehr als nur eine Lehrerin. Sie war Zuhörerin, Ratgeberin und manchmal auch Vermittlerin in schwierigen Situationen. Vor allem zeichnete sie aus, dass sie jede und jeden Schülerin und Schüler ernst genommen hat. Sie hat vielen Mut gemacht und geholfen, Lösungen zu finden, wenn man alleine nicht weiterwusste. Darüber hinaus hat sie über all die Jahre wie eine „Anwältin“ für die Interessen der Schülerinnen und Schüler gewirkt und sich mit großem Engagement für sie eingesetzt.

Besonders die Arbeit der Schülersvertretung hat sie in all den Jahren unterstützt. Sie hat uns begleitet, gestärkt und immer wieder gezeigt, dass unsere Stimme zählt. Viele Entscheidungen und Projekte, die an unserer Schule entstanden sind, tragen auch ihre Handschrift. So hat sie unter anderem bei zahlreichen Fahrtenkonzepten des SGG mitgewirkt und die Interessen der Schülerschaft für Schulfahrten vertreten. Außerdem wurde durch die enge Zusammenarbeit der SV mit Frau Dr. Pless der SV-Ball für die gesamte Schulgemeinschaft erfolgreich als feste Tradition etabliert.

Auch wenn sie ihr Amt als Vertrauenslehrerin nun niederlegt, bleibt sie weiterhin Teil unserer Schule. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und hoffen, dass sie weiß, wie groß die Spuren sind, die sie in unserer Gemeinschaft hinterlassen hat.



### Die SV

Stella Yurdakul

## Stefan-Georg-Gymnasium beim Schulwettbewerb Jugend trainiert für Olympia – Fußball

Auch in diesem Schuljahr nahm das SGG am traditionsreichen Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia im Fußball teil. Mit gleich sieben Mannschaften in vier Wettkampfklassen war unsere Schule breit aufgestellt und konnte in allen Altersgruppen vertreten sein.

In der ersten Runde auf Landkreisebene zeigten unsere Jungen und Mädchen-Teams großen Einsatz, Teamgeist und Spielfreude. Trotz starker Leistungen und vieler spannender Spiele mussten sich alle Mannschaften letztlich knapp geschlagen geben und verpassten so den Einzug in die nächste Runde.

Auch wenn das SGG nicht an die Erfolge aus dem letzten Jahr anknüpfen konnte, blicken wir stolz auf faire Spiele, engagierte Spielerinnen und Spieler sowie eine tolle sportliche Atmosphäre zurück. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, insbesondere den betreuenden Lehrkräften und den Teams, die unsere Schule mit großem Einsatz vertreten haben.



*Text und Fotos: Hr. Siegmund*

„Kunst-Stücke“ - Werke aus dem Kunstunterricht

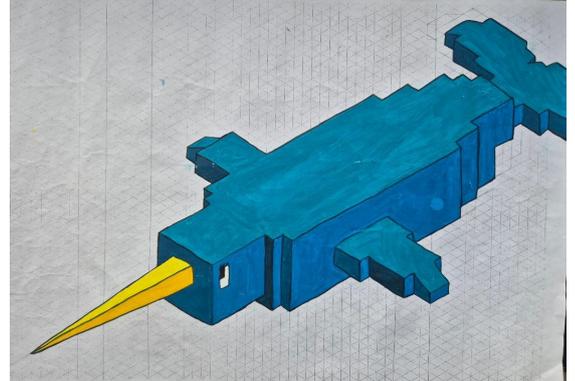
„Parallelperspektive – Tiere“ - Zeichnung, 7a/7b



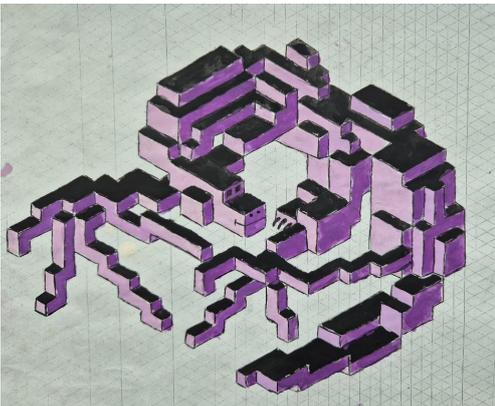
Matilda Kost, 7b



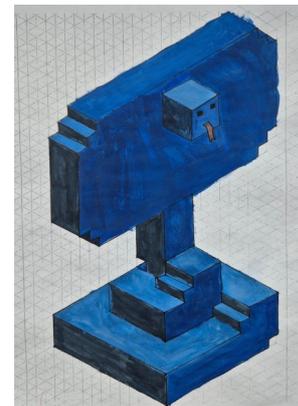
Lena Pieroth, 7b



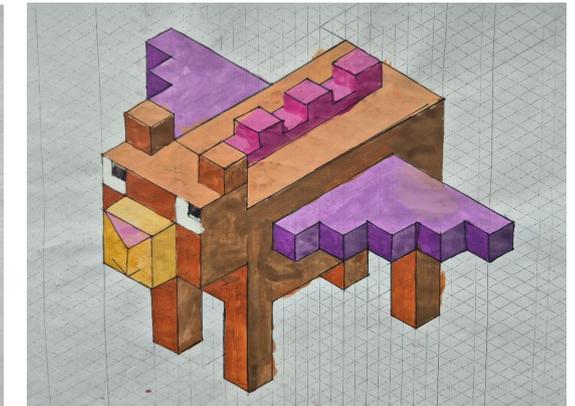
Pauline Uhl, 7b



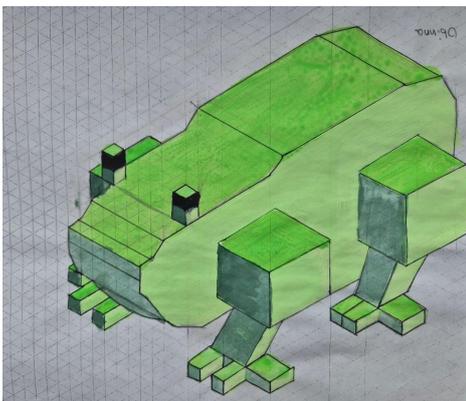
Karl Weinard, 7b



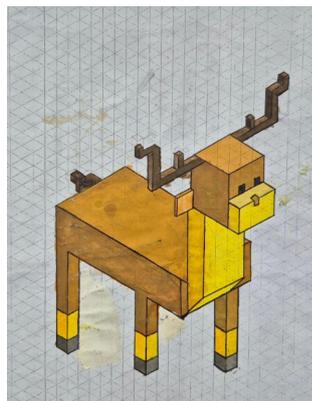
Amelie Stelter, 7a



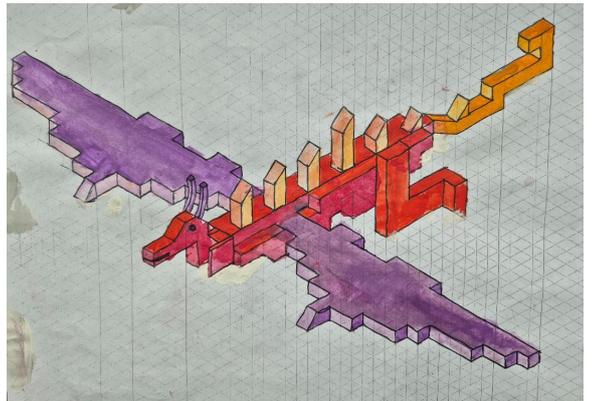
Amelie Rosen, 7a



Obinna, Onoh, 7a



Jonas Luckas, 7b



Emil Waldhör, 7b

Im Namen und im Auftrag der Schulleitung wünsche ich Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit!

Ihre

Karoline Daum